

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

**AKTE 886**

**ANFANG**

Reg. Nr. 11

Ginsberg-Stiftung (Adolf Ginsberg-Stiftung)  
Band I  
1925/

Ost: .....

Jahrgang .....  
vom ..... bis .....

Name: .....

G 11

# REGISTRATUR 4

Adolf Ginsberg-Stiftung

Ginsberg-Stiftung (Adolf Ginsberg-Stiftung)

Band I

1925/1930

HENJON  
Nr. 1576

886

Stückweise Abschrift

Verhandelt in der Preussischen Akademie der Künste, Sitzung des  
Senats und der Genossenschaft, Sektion für die Bildenden Künste

Berlin, den 19. Dezember 1930  
Beginn der Sitzung: 6 Uhr nachm.

pp.

4. Wahl von Kuratoriumsmitgliedern für einige Stiftungen:

Für die Adolf Menzel-Stiftung werden die bisherigen Kuratoren  
Hübner und Slevogt, für die Günther-Stiftung Otto H. Engel, für die  
Ginsberg-Stiftung Ludwig Dettmann wiedergewählt.

pp.

6. Frank Lloyd Wright-Ausstellung:

Es ist angeregt worden, eine Kollektivausstellung des ameri-  
kanischen Architekten Frank Lloyd Wright in der Akademie zu veranstal-  
ten. Dieser Architekt, den die Amerikaner für einen ihrer besten Bau-  
künstler halten und der auch in Europa grosses Ansehen geniesst, fehlte  
in der 1926 von der Akademie veranstalteten "Ausstellung amerikanischer  
Baukunst". Die Ausstellung, die nur kleinen Umfangs sein soll, kann  
in den vorderen Parterreäumen stattfinden. Nach kurzer Aussprache wird  
einstimmig beschlossen, dieser Anregung, die von dem Architekten Pro-  
fessor de Fries Düsseldorf ausgeht, zu entsprechen.

7. Verschiedenes:

- a) Mitgeteilt wird ein Schreiben des Magistrate Berlin, in dem er  
sich einverstanden erklärt, dass Vertreter der Akademie in die  
Entwürfe für die Umgestaltung des Berliner Zentrums Einblick nehmen,  
sobald diese Pläne fertiggestellt sind.
- b) Bekanntgegeben wird ein Schreiben des Herrn Ministers betr.  
Neuberufung der Sachverständigen-Kommission für die Nationalgalerie.
- c) Unterstützungen, die aus der Krakau-Stiftung an einige Künstler

(Bildhauer)

( Bildhauer Georg Koch, Maler Heinz Liers, Bildhauer Martin Müller und Maler O. Kainz) gewährt worden sind, werden von der Sektion nachträglich genehmigt.

d) Bekanntgegeben wird ein Schreiben des Herrn Ministers betr. die Reichertsche Milde Stiftung ( Stipendium von 600 RM für einen bildenden Künstler).

Schluss der Sitzung : 3 1/4 Uhr.

gez. M. Liebermann

gez. Dr. Amersdorffer

12. Nov. 1929

( Dettmann)

Sehr geehrter Herr Professor !

In der letzten Sitzung des Senats sind Sie  
Mitglied des Kuratoriums der Ginsberg-Stiftung  
wählt worden . Falls Sie binnen 8 Tagen der Aka-  
die keine gegenteilige Nachricht zukommen lassen,  
so nehme ich an, dass Sie die auf Sie gefallene Wahl,  
für ein Jahr gilt, annehmen ,

Mit den besten Empfehlungen

Ihr sehr ergebener

den 10. Dezember 1929

Nr. 1179

r.: Das Kuratorium der Adolf  
Ginsberg-Stiftung.  
Zum Erlass vom 11. Juli 1884  
- U IV Nr. 2137-  
-----

Für das Jahr 1930 hat der Senat an Stelle des verstorbenen Professors Julius Jacob den Maler Professor Ludwig D e t t m a n n zum Mitglied des Kuratoriums der Adolf Ginsberg-Stiftung gewählt.

Der Senat, Sektion für die  
bildenden Künste

MA

Ch

den Herrn Minister für  
Wissenschaft, Kunst und  
Volksbildung

B e r l i n W 8  
-----

J. Nr. 1127

, den <sup>29</sup>~~27~~ 12. 1928  
26. November 1928

Betr.: Kuratorium der Adolf  
Ginsberg-Stiftung

Zum Erlass vom 11. Juli 1884

-U IV Nr. 2137 -

Der Maler Professor Julius Jacob  
ist auch für das Jahr 192<sup>9</sup> zum Mitglied  
des Kuratoriums der Adolf Ginsberg-Stif-  
tung gewählt worden.

Senat, Sektion für die bilden-  
den Künste

Herrn Minister für  
Kunst und  
Volksbildung

Berlin W.8.

26. November 1928

Sehr geehrter Herr Professor!

Sie sind auch in diesem Jahre zum Mitglied des Kuratoriums der Ginsberg-Stiftung gewählt worden. Falls Sie der Akademie in den nächsten Tagen keine gegenteilige Nachricht zukommen lassen, nehmen wir Ihr Einverständnis zu dieser Wiederwahl an.

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Professor Julius Jacob

Berlin W.15  
Ludwigkirchstr. 12

Kuratorium der Adolf  
Ginsberg-Stiftung

U IV Nr. 2187 -  
am 11. Juli 1928

Der Maler Professor Julius Jacob  
ist auch für das Jahr 1929 zum Mitglied  
des Kuratoriums der Adolf Ginsberg-Stif-  
tung gewählt worden.  
Senat, Sektion für die Bilden-  
den Künste

Herrn Minister für  
Kunst und  
Volksbildung

Berlin W.8.

Verhandelt in der Preussischen Akademie der Künste,  
Sitzung des Senats und der Genossenschaft, Sektion für die bildenden  
Künste.

Anwesend

Berlin, den 1. Dezember 1927  
Beginn der Sitzung: 3/4 7 Uhr.

unter dem Vorsitz

des Herrn Präsidenten

die Herren:

1. Als stellvertretender Vorsitzender  
der Senatssektion für 1927/28 wird

Amersdorffer

Herr Ludwig Hoffmann durch Akklamation

Leutwig

wiedergewählt.

Leutmann

2. Die Berliner Bauausstellung: Amersdorf-

Engel

fer berichtet über die Angelegenheit

ranck

der Bauausstellung und über die Aktion

errmann

der künstlerischen Verbände, die eine

ülmer

Beteiligung bei den Ausstellungen auf

agob

Schuster Woldan

dem Messegelände wünschen, die künst-

ensen

Seeck

lerische und kulturelle Bedeutung ha-

lmsch

Wenck.

ben. Er verliest ein diesbezügliches

aus

Schreiben der Akademie, in dem diese

bermann

den Antrag der künstlerischen Verbände

zel

beitritt. Zur Wahrung der Interessen

elzig

der Verbände und zur Mitwirkung bei

eling

den Ausstellungen hat sich ein "Ber-

alte im Hofe

liner Kunstausschuss" gegründet. Amers-

erck

dorfer bezeichnet es als dringend er-

stetel

wünscht, dass ein Vertreter der Akade-

witz

mie in diesen Ausschuss entsendet wird

und schlägt dafür- im Einverständnis

./.

mit dem Präsidenten - Herrn Tessenow vor. - Herr Poelzig ergänzt Mitteilungen über die Bauausstellung kurz und begrüßt den Vorseher Herrn Tessenow als Vertreter der Akademie in den Kunstausschuss, der alle 14 Tage zusammentritt, zu delegieren. Die Versammlung erklärt sich einstimmig hiermit einverstanden.

### 3. Neuwahl von Kuratoriumsmitgliedern.

Für die Menzel-Stiftung werden die Herren Hübner und St...

für die Günther-Stiftung Herr Otto H. Engel, für die Ginsberg-Stiftung...

Herr Julius Jacob wiedergewählt.

### 4. Verschiedenes.

a) Bekanntgegeben wird ein Ministerial-Erlass betr. Sachver...

digenkommission der Nationalgalerie. Für Herrn Karl Hof...

die Berufung abgelehnt hat, ist der Maler Eugen Spiro...

Kommission berufen worden.

5. Herr Julius Jacob spricht über die Erschwerung und Störungen de...

suchs der Nationalgalerie, die durch die Führung von Schülern...

gerufen würde. Es müsse dies ganz anders organisiert werden, und...

Besuch von Museen sei für Schüler überhaupt nicht nötig. Er sei...

schon habe als Schüler nie ein Museum besucht und sei doch Maler gewo...

Der Präsident erwidert: Es sei aus den Worten des Herrn Jacob...

recht ersichtlich, in welcher Weise die Akademie hier eingreife...

Er selbst könne sich auch der Ansicht des Herrn Jacob über die...

besichtigungen durch Schüler nicht anschliessen. Ähnliches wi...

Jacob von andern Teilnehmern der Versammlung entgegengehalten.

6. Herr Manzel fragt nach dem gegenwärtigen Stand der Stiftungen...

Akademie. Amersdorffer gibt daraufhin einen kurzen Ueberblick...

Stand des Stiftungsvermögens nach der Aufwertung der Papiere u...

potheken. Hiernach beträgt das Gesamtstiftungsvermögen der Aka...

einbundesweite mit -weise jg. 1927...

Akademie über 200.000 RM. Er teilt ferner mit, dass z.Zt. Erwägungen angestellt werden, die Stiftungen in einer oder in mehreren Sammelstiftungen zusammenzufassen.

Schluss der Sitzung 7 1/4 Uhr.

gez. H. Liebermann.

gez. Dr. Amersdorffer.

Auf den Erlass von 11. Juli 1924 - U IV Nr.

19. 11. 27 - berichten wir, dass der Maler Professor Julius Jacob auch für das Jahr 1927 aus...

als Mitglied des Kuratoriums der Adolf Ginsberg-Stiftung gewählt worden ist.

Der Senat, Section für

die bildenden Künste

Minister für  
Kunst und  
Bildung  
Berlin W 8

Kommung der staatlichen Ehrensoldes in Vorschlag zu bringen.

### 3. Neuwahl von Kuratoriumsmitgliedern.

Für die Adolph Menzel-Stiftung werden

die

Nr. 526

28. März 1927

Auf den Erlaß vom 11. Juli 1884 - U IV Nr.

2137 - berichten wir, daß der Maler Professor  
Julius J a c o b auch für das Jahr 1927 zum Mit-  
glied des Kuratoriums der Adolf Ginsberg-Stiftung  
gewählt worden ist.

Der Senat, Sektion für  
die bildenden Künste

Minister für  
Kultur, Kunst und  
Bauwesen  
Berlin W 8

11  
10

Nr. 526

28. März 1927

by 28/3

✓

Der Senat hat das bisherige Mitglied des  
Kuratoriums Professor Julius J a c o b wiederge-  
ählt.

Der Präsident

Im Auftrage

*Signature*

Kuratorium der  
Hardenberg-Stiftung  
Charlottenburg

Hardenbergstr. 33

Telefon 12

Der Senat hat das bisherige Mitglied des  
Kuratoriums Professor Julius J a c o b wiederge-  
ählt.

Im Auftrage

*Signature*

W

Kuratorium der  
Hardenberg-Stiftung  
Charlottenburg

Hardenbergstr. 33

Telefon 12

11

15. März 1927

*Handwritten signature/initials*

Sehr geehrter Herr Professor !

In der letzten Sitzung der Akademie sind Sie  
für dieses Jahr <sup>in</sup> für das Kuratorium der Gins-  
berg-Stiftung gewählt worden. Sollte ich bis zum  
1. Mts. von Ihnen keine gegenteilige Nachricht  
erhalten, so nehmen wir Ihr Einverständnis mit der  
Erwahl an.

Der Präsident

Im Auftrage

*Handwritten signature*

Professor Julius Jacob  
Berlin W 15  
Ludwigkirchstr. 12

15. März 1927

15. März 1927

Der Senat hat das obige Mitglied des  
Kuratoriums Professor Julius Jacob

Der Präsident  
Im Auftrage

Kuratorium der  
Ginsberg-Stiftung  
Charlottenburg  
Ludwigkirchstr. 12

Anwesend

Berlin, den 11. März 1927  
Beginn der Sitzung: 6 1/4 Uhr

unter dem Vorsitz des

Herrn Präsidenten

die Herren:

Amersdorffer

Nentwig

Dettmann

Engel

Franck

Geyger

Herrmann

Hoffmann

Hosaeus

Hübner

Kampf

Klimsch

Liebermann

Manzel

Schulte im Hofe

Starck

Breslauer

Kraus

Seeck

Vogel, A.

Meid

1. Der Präsident führt das neugewählte Mitglied Professor Hans Meid in die Akademie ein.

1 a) Der Präsident gedenkt des Hinscheidens des Vorsitzenden der Musiksektion Professor/ Friedr. E. Koch. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren des Verstorbenen von ihren Sitzen.

2. Beratung über Vorschläge für die Zuerkennung des staatlichen Ehrendoldes.

Verlesen wird der Erlass des Herrn Ministers vom 17. Januar d. Js., ferner werden die von verschiedenen Seiten gemachten Vorschläge (Maler und Bildhauer) bekanntgegeben. Von einigen Mitgliedern wird betont, dass von den vorgeschlagenen Künstlern nur 3 in Betracht kommen können: Hagemeister, Julius Jacob und te Peerdt. Auf Anregung des Herrn Hosaeus und einigen anderen Mitgliedern wird einstimmig beschlossen in erster Linie Julius Jacob, in zweiter Hagemeister, in dritter Linie te Peerdt für die Zuerkennung des staatlichen Ehrendoldes in Vorschlag zu bringen.

3. Neuwahl von Kuratoriumsmitgliedern.

Für die Adolph Menzel-Stiftung werden

die

die Herren Hübner und Slevogt, für die Günther-Stiftung  
Herr Otto H. Engel, für die Ginsberg-Stiftung Herr Julius  
Jacob einstimmig wieder gewählt. Soweit diese Herren anwe-  
send sind, nehmen sie die Wahl an.

4. Bekanntgegeben wird die auf Grund eines einstimmigen Be-  
schlusses der Architekten der Akademie vorgenommene Befür-  
wortung der Bewilligung von Mitteln zur Renovierung der  
St. Hedwigskirche. Die Gesamtsektion tritt dieser Befür-  
wortung einstimmig bei.

Schluss der Sitzung 3/4 7 Uhr.

gez. M. Liebermann

gez. Dr. Amersdorffer

13  
Akademie der Künste zu Berlin

Nr. 174

Berlin W 8, den 4. Februar 1926  
Pariser Platz 4

Auf den Erlaß vom 11. Juli 1884 - U IV Nr. 2137 - berichten  
wir, daß der Maler Professor Julius J a c o b auch für das  
Jahr 1926 zum Mitglied des Kuratoriums der Adolf Ginsberg-Stif-  
tung gewählt worden ist.

Der Senat

Sektion für die bildenden Künste

Herrn Minister für  
Kultur, Kunst und  
Volksbildung  
Berlin W 8  
-----

Ausschuss Abschrift

74

Verhandelt in der Akademie der Künste, Sitzung der Gesamt-  
akademie.

Anwesend  
Vor dem Vorsitz des  
Herrn Präsidenten

Berlin, den 29. Januar 1926  
Beginn der Sitzung: 6 1/2 Uhr

die Herren:

1. pp.

Amersdorffer

5. Neuwahl von Kuratoriumsmitgliedern:

Engel

Für die Ad. Menzel-Stiftung werden die Herren  
Hübner und Slevogt,

Liebermann

für die Günther-Stiftung wird Herr Otto H.  
Enkel,

Reichmann

Reichmann

für die Ginsberg-Stiftung wird Herr Julius  
Jacob wiedergewählt.

Reichmann

Reichmann

6. Verschiedenes:

Reichmann

Liebermann

a) Bekanntgegeben wird der Ministerialerlaß  
betr. Errichtung einer Darlehens- und  
Unterstützungskasse für die notleidende  
Künstlerschaft ( U IV 10018 v. 18. 1. 26).  
Ein Bericht von Herrn O. H. Engel über  
eine Besprechung von Vertretern der  
Künstlerschaft liegt vor.

Menzel

Reichmann

Reichmann

Menzel im Hofe

Reichmann

Reichmann

Reichmann, A.

b) Eine Mitteilung der Werkhilfe bildender  
Künstler über die Erwerbslosenhilfe  
für Künstler wird mitgeteilt.

Reichmann

Reichmann

Schluß der Sitzung 8 Uhr.

Reichmann

gez. M. Liebermann      gez. Dr. Amersdorffer.

Reichmann

Ginsberg - Hoffmann

1217

15

Akademie der Künste zu Berlin

Nr. 40

Berlin W 8, den 15. Januar 1925  
Pariser Platz 4

Auf den Erlaß vom 11. Juli 1884 - U IV Nr. 2137 - berich-  
ten wird, daß der Maler Professor Julius J a o o b auch für das  
Jahr 1925 zum Mitglied des Kuratoriums der Adolf Ginsberg-Stif-  
tung gewählt worden ist.

Der Senat

Sektion für die bildenden Künste

Herrn Minister für Wissenschaft  
Kunst und Volksbildung  
B e r l i n

*gms* *Qu*

Akademie der Künste zu Berlin

Berlin W 8, den 14. Januar 1925  
Pariser Platz 4

Nr. 40

Auf den Erlaß vom 11. Juli 1884 - U IV Nr. 217 - berufen  
den wird, daß der Kaiser Professor Julius Jacob wieder gewählt  
Jahr 1925 zum Mitglied des Kuratoriums der Adolf-Grimme-Stiftung  
gewählt worden ist.

Der Senat

Sektion für die bildenden Künste

Herrn Minister für Wissenschaft  
Kunst und Volksbildung  
Berlin

Akademie der Künste zu Berlin

J. Nr. 40

Berlin W 8, den 14. Januar 1925  
Pariser Platz 4

Der Senat hat das bisherige Mitglied des Kuratoriums  
Professor Julius Jacob wiedergewählt.

Der Präsident

Im Auftrage

Kuratorium der  
Berg-Stiftung  
Charlottenburg  
Hardenbergstr. 33

Gewisse Abschrift für die Akten Ginsberg-Stiftung

Verhandelt in der Akademie der Künste Sitzung des Senats,  
Sektion für die bildenden Künste.

Gegenwärtig

Berlin, den 12. Januar 1925  
Beginn der Sitzung: 6 1/4 Uhr.

er dem Vorsitz des Herrn Präsidenten

die Herren:

eradorffer

gel

ttmann

ank

opf

shherst

oner

urak

ling

rmann, Hans

ob

mann

1. pp

3. Wahl von Mitgliedern für verschie-  
dene Kommissionen:

- a) Für die Adolf Menzel-Stiftung  
( bisher die Herren Hübner und  
Slevogt, die Günther-Stiftung  
( bisher Herr Otto H. Engel) und  
die Ginsberg-Stiftung( bisher  
Herr Julius Jacob) werden die  
gleichen Vertreter der Akademie  
bezw. des Senats wiedergewählt.

Schluß der Sitzung 7 1/4 Uhr.

gez. M. Liebermann      gez. Dr. Ameradorffer.

Akademie der Künste in Berlin

Berlin W 8, den 12. Januar 1925  
Präsident Platz 4

Der Senat hat das folgende Mitglied des Komitees  
Professor Julius Jacob wiedergewählt.

Der Präsident  
Im Auftrag

Verhandelt in der  
Sektion für die bildenden Künste  
Berlin, den 12. Januar 1925

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

**AKTE 886**

**ENDE**